



Missionsbericht von Rev. Pardon Chingovo

Liebe Missionsfreunde

Grüsse aus Simbabwe. Wir danken Gott für Seine Güte und Gnade, die wir in den Minengebieten von Simbabwe erfahren dürfen. Gewiss, das Leben ist sehr schwer, doch Gottes Treue, die wir erleben dürfen, ist gross. Das Jahr war wirtschaftlich notvoll, aber wir danken der IBM (Int. Bergmannsmission Schweiz) für ihre vielen Gebete und für ihre Unterstützung, die



Polizeibeamte erhielten eine Bibel. Sie sind sehr glücklich darüber. Ihr Beruf stellt in der gefährlichen Zeit hohe Ansprüche. Gottes Wort möge sie in ihrem Lebensalltag begleiten.

wir immer wieder erfahren dürfen. Gott gibt uns Kraft für alle Dienste. Das erfahren die Evangelisten in den verschiedenen Minengebieten.

In der letzten Zeit besuchte ich verschiedene Missionsstationen. Leider war es mir nicht möglich, wegen der Benzinkrise die weit entlegenen Gemeinden in Gwanda und West Nicholson zu besuchen. Ein neues Bergwerk, das vor kurzer Zeit in Betrieb genommen wurde, befindet sich in der Nähe von Kwekwe. Dort wird Chromerz abgebaut.

Wir freuen uns über alle Neubekehrten, die Jesus nachfolgen. Wir besuchen aber alle, die vom Glauben abgewichen sind und ermutigen sie sehr, ein Leben mit Jesus zu führen. Zwanzig Menschen, die rückfällig geworden sind, haben ihr Leben mit Jesus erneuert. Es hat mich sehr bewegt, Tränen der Freude in den Augen dieser Minenarbeiter zu sehen.



Asbest Mine in Zvishavane ist in Betrieb

Mr. John Shura sagte: „Ich möchte Gott danken für den Mann Gottes, der mich und meine Familie besuchte. Ich verlor meinen Glauben wegen all der grossen Schwierigkeiten, die ich

erleben musste. Nicht genug zu essen, keine Kleider für den Gottesdienstbesuch, kaum Geld für den Lebenserhalt der Familie. Ich danke ihnen, dass sie gekommen sind, mich und meine Familie zu ermutigen. Die schwere Last ist von mir gewichen, wir sind froh, dass Gott die Kontrolle über unser Leben hat. Er wird uns geben, was wir zum Essen und um uns zu kleiden benötigen.“ Ich bin mit Dank erfüllt, dass diese Familie zu Gott zurückgefunden und eine grosse Liebe zu Jesus hat. Evangelisation ist ein wichtiger Dienst, durch den Menschen in die Nachfolge Jesu gerufen werden. Wir gehen von Tür zu Tür, halten Strasseneinsätze und laden Menschen zu Veranstaltungen ein. Gott hat unsere Dienste gesegnet. 67 Menschen haben sich für Jesus Christus entschieden.



Seminar von „Widows Of Hope“ mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen

Ein Seminar, wo Menschen geschult werden, Waisenkinder, Witwen, hilfsbedürftige und kranke Menschen bedürfnisgerecht zu helfen, durfte vor kurzem durchgeführt werden.

Dieses Seminar wurde durch die Organisation „*Hoffnung für Witwen*“ (*Widows Of Hope Organization*) durchgeführt. 50 ehrenamtliche Männer und Frauen aus unseren Gemeinden wurden für diese Dienste ausgebildet. Sie sind bereit, in den verschiedenen Minengebieten die Hilfsbedürftigen zu besuchen und den Pastoren über die festgestellte Situation Bericht zu erstatten. Gemeinsam müssen dann Wege gesucht werden wie ihnen zu helfen ist, - z.B. den Waisen zu zeigen, wie die Wohnung zu reinigen, die Kleider zu waschen - dazu sie mit dem Wort Gottes zu ermutigen. Wir danken Gott für diese Helfer, die bereit sind sich für andere einzusetzen. Bitte betet für sie.



Rev. Mohau Mofaken (links) aus Südafrika mit Freunden. Im Hintergrund das Missionshaus in Rutendo, dessen Asbestdach undicht geworden ist.

Im August und September kam es zu einer Cholera Epidemie in Simbabwe. Hunderte von Menschen fanden den Tod.

Obschon die Cholera mit Medikamenten hätte erfolgreich bekämpft werden können, fehlten diese in den Spitälern wegen der schweren Wirtschaftskrise. Gerade in den Minengebieten waren viele Tote zu beklagen. Es war eine schwere Zeit. Doch gerade in dieser Zeit fanden Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. Durch strenge staatliche Hygiene-Verordnungen verbesserte sich die Lage allmählich.

Bitte beten Sie für unsere Regierung, dass Gott sie segne und dass es ihr gelingen möge, das Land aus der grossen Wirtschaftskrise heraus zu führen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre grosse Unterstützung durch Gaben und durch Gebete.

Herzliche Grüsse

Pardon Chingovo

Es folgen Berichte von
Rev. Dereck Marijeki, Rev. Elias Katiyo,
Ev. Tafadzwa Chikudo und Rev. Kelvin Chipangura

Rev. Dereck Marijeki, Shurugwi

Es ist November, noch fehlt der Monat Dezember, um das Jahr 2018 abzuschliessen. 2018 war ein schweres Jahr, weil meine Frau einen schweren Autounfall erleben musste. Aber ich danke Gott, dass sie nun vollständige Heilung erfahren durfte. Für meinen Sohn hat nun der Ernst des Lebens begonnen. Es war für uns ein froher aber auch besonderer Moment, als wir ihn zur Schule begleitet haben.

Viele Menschen leiden sehr unter der Wirtschaftskrise, die noch immer das Volk in Simbabwe niederdrückt. Die Menschen haben kein Geld um Essen, Medizin oder Kleider zu kaufen. Trotz dieser schweren Situation, die auf uns lastet, verkündigen wir das Wort Gottes. Menschen werden aus ihrem sündigen Leben errettet und Waisenkinder erhalten materielle Lebenshilfe.

Noch immer finden unsere *Gottesdienste* und andere Veranstaltungen im ehemaligen Lagergebäude der nationalen Eisenbahngesellschaft statt. Jeden Sonntag treffen wir uns um 10.30 h zum Gottesdienst. Ich beobachte, *wie sich die Situation in Shurugwi verändert*. Immer mehr Leute kommen in den Gottesdienst, um die Verkündigung des Wortes zu hören. Das macht mich sehr froh.

Vor kurzem machte ich einen *Spitalbesuch*. Es stimmt mich traurig, darüber zu berichten, dass *Esther* an diesem Tag meines Besuchs ihre alleinerziehende Mutter verlor. Man hat mich gebeten, die Beerdigung durchzuführen. Im Gespräch mit Esther erfuhr ich, dass sie in diesem Jahr die 7. Schulklasse besucht. Aber die Schulbehörden teilten ihr mit, dass sie nicht in die weiterführende Klasse eintreten könne, wenn sie die geschuldeten Schulgebühren nicht bis im Dezember bezahlen würde. Gestern besuchte ich Esther zuhause und sie zeigte mir ihre Zeugnisse, die sehr gute Noten enthielten. Bitte beten Sie für Esther, dass sie ihre Schulden bezahlen kann. Ich danke für die Kinder, die von der IBM finanzielle Unterstützung erhalten. Sie erweisen sich als lertüchtige Schüler!

Hier ein paar Worte von Esther: „Ich möchte Gott danken für Pastor Marijeki, der mir beistand als ich meine Mutter verlor. Ich bin so dankbar, dass er mir mit seinem Trost beisteht. Es ist mein grösster Wunsch, dass ich mit meiner Schulausbildung fortfahren kann. Ich danke Ihnen für Ihre Gebete.“

Mein Name ist *Mike*: „Ich danke Gott für die Unterstützung, die ich erhalte. Im Januar beginnt ein neues Schuljahr mit neuen Schulgebühren. Bitte beten Sie für uns.“

Ich möchte Gott und der IBM danken für alle Unterstützung, die wir bekommen. Viele Kinder haben dadurch wiederum Lebensfreude erhalten. Viele Familien sind glücklich.

In diesem Jahr gab es viele Prüfungen, aber mit der Kraft Gottes konnten wir diese Prüfungen bestehen.

Wir danken Gott für Seine grosse Treue, die wir 2018 erfahren durften.

Mit herzlichen Grüssen

Dereck Marijeki

Rev. Elias Katiyo, Mashava, Mkotosi, Zvishavane

Ich grüsse sie im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Es ist mir eine grosse Freude, wenn ich sehe, wie der Herr Menschen aus Sünden errettet.

In diesem Bericht werde ich davon schreiben, wie der Herr in den verschiedenen Minengebieten wirkt.

Bei meinem *Spitalbesuch* in *Zvishavane* besuchte ich auch die Frauenabteilung. Es war mir möglich, das Wort Gottes zu verkündigen. Eine der Patientinnen, mit der ich ins Gespräch kam, sehnte sich danach ein neues Leben zu beginnen. Ihre Augen glänzten vor Freude, als sie wunderbare Sündenvergebung erfahren durfte und sie bezeugte mit grosser Freude, dass sie nun ein Kind Gottes sei. Sie bekannte, dass sie furchtbare Dinge getan hätte. Sie war *eine Zauberin*. Sie befähigte Menschen durch Zaubersprüche andere Menschen ins Unglück zu stürzen oder sie zu töten. Hier im Spital erfuhr sie wunderbare Befreiung aus schlimmster Finsternis. Gott sei alle Ehre.

Es war für mich ein besonderer Tag, als ich in einer *Schule* den Schülern die Liebe Jesu zu uns Menschen anhand von biblischen Beispielen gross machen konnte. Sie erkannten, dass ein Leben ohne Jesus wertlos ist. 11 Kinder trafen eine Entscheidung für Jesus. Eine tiefe Freude erfüllte ihre Herzen. Ich weiss, dass grosse Freude im Himmel herrschte über die Rettung dieser jungen Menschen.

Bei einem meiner Besuche traf ich einen alten Mann, der sehr krank war. Ich betete mit ihm. Es war ihm eine grosse Freude, mit mir zu reden. Ich beobachtete, dass dieser Mann sehr krank ist. Ich fuhr ihn in die nächste Klinik, wo er Schmerztabletten erhielt. Es wurde ihm gesagt, er solle einen Arzt aufsuchen. Ich bete um das nötige Geld, damit er in seiner schweren Krankheit von einem Arzt behandelt werden kann.

Ich besuchte eine *alte Frau*, die für vier Enkelkinder verantwortlich ist. Sie ist sehr besorgt, dass sie wegen ihrer Armut die Kinder nicht zur Schule schicken kann. Es hat mich tief berührt, erleben zu müssen, welch ein schwerer Existenzkampf diese Frau durchstehen muss. Bitte beten Sie für sie.

Die Kirche in Mkotosi ist fast vollendet. Doch es fehlt noch das Dach. Die Regenzeit steht bevor. Wir befürchten, dass es sehr starke Regenfälle geben wird. *Wir beten, dass Gott uns Seine Hilfe zukommen lässt.*

Ganz herzlichen Dank für die wunderbare Unterstützung, die wir von der IBM erfahren dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

Elias Katiyo

Evangelist Tafadzwa Chikudo, West Nicholson, Gwanda

Wir danken Gott für Seine grosse Treue, die wir in diesem Jahr erleben durften.

Durch meine *Haus zu Haus Besuche* habe ich viele Menschen kennen gelernt und damit ihre Nöte. Ich begegnete einer weissen Familie, die für Mr. Rodgers, der seit Jahrzehnten das Anliegen der Bergmannsmission unterstützte, arbeitete. Doch vor wenigen Monaten ist Mr. Rodgers gestorben. Der Mann sagte mir, dass er von den Söhnen von Mr. Rodgers von seiner Arbeit entlassen und er und seine Familie aus dem Haus weggejagt worden sind und sie wissen nicht, wie es weitergehen soll. Ich betete mit ihnen und ermutigte sie, Gott zu vertrauen, denn Er ist gut. Sie öffneten sich für die Botschaft von Jesus Christus und waren bereit ein neues Leben mit Jesus zu beginnen.

Ich begegnete einem Mann, der von Südafrika her kam. Er sagte mir, dass die Polizei nach ihm suche. Er habe, um zu überleben Menschen bestohlen, sie ausgeraubt und einen Mann getötet. Im Gespräch durfte ich ihm bezeugen, dass Jesus ihn liebt und bereit ist, ihm alle seine Sünden zu vergeben. Er durfte wunderbare Vergebung erfahren und ist bereit, den Weg mit Jesus zu gehen.

Das *Hühneraufzuchtprojekt hier in West Nicholson* wird von *Witwen* geführt. Das Projekt geht gut. Momentan gibt es 50 Hühner und am Ende des Monats werden Hühner verkauft. Das Projekt hilft den Witwen, die Enkelkinder zur Schule zu schicken und das Nötigste zum Leben einzukaufen. Die Witwen sind sehr dankbar für dieses Projekt. Bitte beten Sie für sie. Ganz herzlichen Dank der IBM für diese grosse Hilfe.

Leider hat die grosse Trockenheit dazu beigetragen, dass die Pflanzen des Landprojekts zum grössten Teil vertrocknet sind. Das hat sehr geschmerzt. Jedoch sind wir sehr dankbar für dieses Projekt und hoffen auf eine gute Regenzeit, die bald beginnen wird.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass *meine Frau ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht hat*. Sein Name ist: *Perplex*. Ganz herzlichen Dank für alle Fürbitte. Dem Herrn sei alle Ehre!

Herzlichen Dank für alle Hilfe, die wir erfahren dürfen!

Ihr

Tafadzwa Chikudo

Rev. Kelvin Chipangura, Kadoma

Grüsse im Namen unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

Es ist für mich ein grosses Vorrecht, dass ich in Kadoma und Umgebung in Industriezonen und Bergbauanlagen, auf Strassen, Plätzen und in Bierhallen, in Krankenhäusern, in Gefängnissen, in Jugend- und Altersheimen ungehindert das Evangelium von Jesus Christus predigen darf.

Ich danke Gott für Seine Gnade, die Er mir zu diesen Diensten schenkt. Viele Menschen finden zum Glauben an Jesus Christus. Für diese Menschen gibt es Gruppen, in denen wir zusammen das Wort Gottes studieren. Sie sind sehr dankbar für das Wort Gottes. Sie brauchen Gottes Wort für ihr Leben.

Ich kam mit einem jungen Mann ins Gespräch. Er heisst *Panashe Munda*, ist 23 Jahre alt und hat seine Eltern nie kennen gelernt, da sie starben, als er noch sehr jung war. Als ich mit ihm über Jesus sprach und ihm die Liebe Jesu zu ihm sehr zu Herzen ging, war er bereit Jesus in sein Leben aufzunehmen. Er liebt das Bibelstudium, an dem er gerne teilnimmt. Seine Lebensgeschichte hat mich sehr berührt. Nun gehört er zu Jesus Christus. Ich danke Gott für diese Gnade.

Ich besuchte *Tracy Mutonga*, die im vergangenen Monat an *Cholera* erkrankt war. Sie lag seit vierzehn Tagen im *Spital* in Kadoma. Sie konnte nicht mehr essen, sprach kaum ein Wort und schlief fast ununterbrochen in ihrem Krankenbett. Als ich für sie betete, sah ich die Hand des allmächtigen Gottes in ihrem Leben. Gott hat sie an diesem Tag total von ihrer Krankheit geheilt, während andere Menschen, die an Cholera erkrankt waren, gestorben sind. Ich danke Gott für Seine Barmherzigkeit, die Tracy Mutonga so wunderbar erleben durfte.

Beim Besuch der *Chakari Mine* traf ich auf *6 Goldschürfer*. Ich stellte mich zu ihnen und gab ihnen Zeugnis von Jesus Christus. Sie hörten zu, aber sie lehnten die Botschaft ab. Ich betete für sie. Goldschürfer sind sehr emotional, nicht zuletzt, weil sie unter dem Einfluss von Drogen stehen, die sie zu sich nehmen, bevor sie in die Mine hinunter steigen. Später traf ich wiederum die gleiche Gruppe. Ich wiederholte die gleiche Botschaft, die ich ihnen vor einigen Tagen verkündigt hatte. Doch jetzt war bei ihnen eine grosse Offenheit zu verspüren. Sie entschieden sich für Jesus. Wir treffen uns jetzt als Gruppe zum *gemeinsamen Bibelstudium*. Ehre sei Gott!

Bei einem Besuch im *Krankenhaus* stand ich am Bett von *Sekuru Chidhengu*, der an *Cholera* erkrankt war. Es ging ihm sehr schlecht. Ich gab Zeugnis von Jesus Christus und betete für ihn. An diesem Tag wurde er *vollständig von seiner schweren Krankheit geheilt* und konnte aus dem Krankenhaus entlassen werden. Gott hat Wunder im Leben dieses Mannes getan. Jetzt ist er gesund und fit und trifft sich mit andern zu unserm Bibelstudium. Er ist sehr dankbar für die Heilung, die Gott in seinem Leben gewirkt hat.

Gott ist gut. Bei einem *Gefängnisbesuch* kam ich ins Gespräch mit einer Frau, namens *Carola Marova*. Sie kam ins Gefängnis, weil sie ihren Ehemann umgebracht hatte. Sie hat drei Kinder, alle von verschiedenen Vätern. Sie war Prostituierte, bevor sie diesen Mann geheiratet hat. Sie tötete ihn, weil sie grossen Streit in der Ehe hatten. Als ich ihr sagte, dass Jesus sie liebt und alle Sünden vergibt, übergab sie ihr Leben Jesus Christus. Sie gehört nun zu der weltweiten Gemeinde Jesu, aber sie ist immer noch im Gefängnis. Ich bete für sie, dass Gott ihren Glauben in der Zeit ihrer Haft festige.

Herzlichen Dank für die Unterstützung von *Tariro Matika*. Sie ist eine gute Schülerin und hat Freude am Lernen. Sie ist sehr dankbar für die Unterstützung, die sie erhält. Sie befindet sich auf gutem Weg des Erwachsenwerdens. Ich danke Gott, dass sie sich für Jesus, als ihren persönlichen Erlöser entschieden hat und in Seiner Nachfolge steht.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich am 22. Dezember *Elizabeth Goromondo* heirate. Sie ist eine wiedergeborene Christin. Die *Hochzeit findet in der Missionskirche in Rutendo* statt. Bitte beten Sie für mich in all meinen Vorbereitungen für die Hochzeit. Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung, die ich immer wieder erfahren darf. Gott möge Sie segnen!



Kinder aus dem Kinderheim in Kadoma, die Rev. Kelvin Chipangura des öfters besucht und sie zur Kinderstunde einlädt und mit ihnen betet.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, die wir hier in Kadoma erhalten dürfen. Wir sind sehr dankbar für Ihre grosse Hilfe und beten für Sie.

Kelvin Chipangura

Liebe Missionsfreunde

Es bewegt uns sehr, Berichte zu erhalten, die uns zeigen, wie Gott in Seiner Barmherzigkeit, in all den schweren Nöten, die so viele Menschen erdulden müssen, Sein Reich baut. Er schenkt offene Türen, wie z.B. in Gefängnissen, Polizeistationen, Spitälern, Schulen, Heimen, wo das Evangelium von Jesus Christus ungehindert verkündigt werden kann. Wir wollen weiterhin die Evangelisten/Pastoren, die in einer grossen und wichtigen Verantwortung stehen, mit unseren Gebeten unterstützen.

In Simbabwe ist die Situation trotz des Regierungswechsels immer noch unverändert. Viele Menschen leben jedoch in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft unter der Regierung von Präsident *Emmerson Mnangagwa*. Wir wollen weiter für die Regierung in Simbabwe beten und Gott bitten, dass Er ihr das Gelingen schenkt, den Menschen neue und gute Lebensbedingungen zu schaffen.

Es ist uns eine grosse Freude, dass Gott die Gebete vieler erhört hat. Am 22. Dezember findet die *Hochzeit* von *Rev. Kelvin Chipangura* und *Elizabeth Goromondo* in der Missionskirche von Rudendo statt. Lange musste Kelvin Chipangura auf eine Lebensgefährtin warten. Nun durfte er sie durch Gottes gnädige Führung finden. Wir wünschen dem zukünftigen Ehepaar eine segensreiche Ehezeit unter Gottes gnädigem Beistand und Seiner Führung.

Projekte, die entstehen durften, haben sich als sehr hilfreich erwiesen. Diese positive Erfahrung gibt uns die Bestätigung, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Weitere Projekte, die an uns herangetragen werden, sind wir am Überprüfen und wenn die finanziellen Möglichkeiten vorhanden sind, sind wir bereit zur Verwirklichung beizutragen.

Rev. Chingovo hat uns mitgeteilt, dass das Asbestdach des Missionshauses undicht geworden ist. Das Regenwasser fliesst an den verschiedenen Stellen ins Haus hinein. Da jetzt die Regenzeit beginnt, wäre eine neue Dachbedeckung von grosser Wichtigkeit. Eine Dachabdeckung mit *Wellblech* wäre eine grosse Hilfe. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 1700.--. Ein neues Asbestdach käme auf einen höheren Betrag.

Leider ist die Kapelle in Mkotosi seit einem Jahr noch nicht fertiggestellt. Es fehlt das Dach. Die Wellbleche sind vorhanden, aber die Dachkonstruktion, die nur von Fachkräften hergestellt werden kann, fehlt. Die Kosten betragen Fr. 4000.--. Gerne würden wir hier helfen, aber die nötigen finanziellen Ressourcen fehlen. Wir wollen Gott bitten uns Wege zu zeigen, wie wir helfen können.

Liebe Missionsfreunde, ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihre hilfreiche Mitarbeit durch Gebet und Gaben!

Ich wünsche Ihnen eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes gnädige Führung im neuen Jahr.

Mit herzlichen Grüssen

Kurt Feurer

IBM Schweiz
Geschäftsstelle
Postfach 469
CH 3000 Bern 14
Tel. 0041 (0)31 372 81 94
Email: imm.swiss@bluwin.ch

www.minersmission.com